

Auf dem Weg zur transparenten (Testamentsvollstrecker-) Vergütung:

Rezension zu Haarmeyer/Lissner/Metoja, Die Prüfung von Vergütungsanträgen im Insolvenzverfahren, 1. Auflage 2022, 69,- €, Carl Heymanns Verlag, Hürth

Von Rechtsanwalt/FA Insolvenzrecht/Testamentsvollstrecker (AGT) Christian Weiß,
Wellensiek Köln

Seit einiger Zeit ist die Diskussion um eine angemessene Testamentsvollstrecker-Vergütung wieder vermehrt im Gange. Zurecht befasst sich die Arbeitsgemeinschaft Testamentsvollstreckung und Vermögenssorge (AGT) als Fachvereinigung auch mit diesem Thema, z. B. im Rahmen ihres Vergütungsprojekts „Die angemessene Vergütung des modernen Testamentsvollstreckers“.¹ Eine entsprechende Fachtagung befasst sich auch mit möglichen Analogien zur Vergütung des Insolvenzverwalters.² Beide Ämter können inhaltliche viele Parallelen aufweisen kann. Letztlich sind beide Partei kraft Amtes. Doch auch die Restrukturierung eines Nachlasses im Wege eines Nachlassinsolvenzverfahrens findet in der Praxis Anwendung und daher zurecht auch in der Theorie Erläuterung.³

Um das Ergebnis vorweg zu nehmen: Das neue Werk des o. g. äußerst renommierten, interdisziplinären Autorenteams aus (ehemaligem) Insolvenzrichter/Hochschullehrer (Haarmeyer), praktizierendem Insolvenzrechtspfleger (Lissner) bzw. Schlussrechnungsprüfer (Metoja) ist daher ein „Volltreffer“ auch für die zuvor genannten Nachlassprojekte! Denn es befasst sich natürlich auch mit der maßgeblichen Rechtsprechung zur Findung einer angemessenen Vergütung – fortgeschrieben/fortgedacht auch für den Testamentsvollstrecker. Bis hin zur Vergütung für entsprechende Sondertätigkeiten wie die Vergütung des vorläufigen Sachwalters, Sonderinsolvenzverwalters, Moderators und Restrukturierungsbeauftragten.

Das im A5-Format mit 322 Seiten einschl. Stichwortverzeichnis angenehm handliche und optisch/haptisch sehr ansprechende Buch sollte daher auch in der Bibliothek eines Testamentsvollstreckers nicht fehlen, um die o. g. (Analogie-) Entwicklung in seinem Vergütungsbereich „querchecken“ zu können. Auch die Kosten einer Sanierung des Nachlasses können so ermittelt werden.

Mit einem Betrag von 69 € ist die Anschaffung auch überaus möglich. Und sinnvoll: Das Buch ist übersichtlich, sehr gut lesbar, da nicht überfrachtet, insbesondere was den Fußnotenapparat betrifft. Sinnvollerweise findet das Werk seine Einleitung mit der Widergabe der InsVV aktueller Fassung! Es folgen die erforderlichen Darstellungen zur systematischen Prüfung von Vergütungsanträgen, zur Berechnungsgrundlage, der Auswirkung von Delegationen u. v. m.

Diverse Muster und Beispiel erleichtern dann auch dem Testamentsvollstrecker/seinem Team, aber auch den an der eingangs genannten (Analogie-) Diskussion Beteiligten die Entwicklung einer modernen und angemessenen Testamentsvollstrecker-Vergütung. „Analog“ diesem neuen Werk auf aktuellstem und höchstem Niveau!

¹ <https://www.agt-ev.de/verguetung-des-testamentsvollstreckers/> (abgerufen 22.01.22).

² 5. AGT-Spezialtagung "Testamentsvollstreckervergütung", online 11.12.22, https://www.agt-ev.de/wp-content/uploads/2021/12/Spezialtagung-Online_Programm-und-Anmeldung2022-4.pdf (abgerufen 22.01.22).

³ Dazu exemplarisch Roth/Gerhardt, Restrukturierung des Nachlasses im Wege des Nachlassinsolvenzverfahrens, ZRI 2021, 521.